

Protokoll
über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Rates der Stadt
Aurich

Sitzungstermin: Dienstag, den 14.02.2023

Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr

Sitzungsende: 20:03 Uhr

Ort: Stadthalle Aurich, Bgm.-Anklam-Platz, 26603 Aurich

Anwesend sind:

Bürgermeister

Herr Horst Feddermann

Ratsvorsitzende

Frau Ingeborg Hartmann-Seibt

stv. Vorsitzende

Frau Monika Gronewold

Übernahme Vorsitz TOP 4

Ordentliche Mitglieder

Frau Gila Altmann

Herr Bodo Bargmann

Herr Harald Bathmann

Frau Erika Biermann

Herr Rolf-Werner Blesene

Frau Saskia Buschmann

ab 19:40 Uhr (TOP 11)

Frau Sarah Buss

Herr Jens Coordes

Frau Heike Cremer

Frau Viola Czerwonka

Frau Waltraud de Wall

Herr Arno Fecht

Herr Philipp Frieden

Herr Arnold Gossel

Herr Hermann Gossel

Frau Antje Harms

Herr Udo Haßbargen

Frau Almut Kahmann

Herr Frank Kubusch

Frau Gerda Küsel

Frau Dore Löschen

bis 19:45 Uhr (TOP 12)

Herr Artur Mannott

Herr Manfred Möhlmann

Herr Reinhold Mohr

Herr Gunnar Ott

Herr Johann Reiter

Herr Richard Rokicki
Herr Volker Rudolph
Herr Georg Saathoff
Herr Stefan Scheller
Herr Peter Specken
Herr Reinhard Warmulla
Frau Heidrun Weber
Herr Bastian Wehmeyer
Herr Gerhard Wulff

von der Verwaltung

Frau Stadtbaurätin Alexandra Busch-Maaß
Frau Laura Rothe
Herr Johann Stromann
Herr Stefan Harms
Herr Jens Bock
Frau Birgit Ehling-Timm
Herr Uwe Goemann
Herr Nils Friedrichs

bis Ende öffentlicher Teil
Protokollführer

Entschuldigt fehlen:

Ordentliche Mitglieder

Herr Menko Bakker
Herr Hermann Ihnen
Herr Wiard Siebels
Frau Hilde Ubben

von der Verwaltung

Herr Erster Stadtrat Hardwig Kuiper

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Die Ratsvorsitzende begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung des Rates um 17:00 Uhr.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls (öffentlicher Teil) vom 15.12.2022

Frau Altmann wünscht eine Ergänzung ihrer Ausführungen zum Tagesordnungspunkt 16.2 „Neufassung der Verordnung der Stadt Aurich über Parkgebühren (Parkgebührenordnung)“.

Folgender Satz soll eingefügt werden (Ende Absatz 3):

„Sie kritisiert die Vermischung von Rats- und Lobbyarbeit durch einen Vertreter des Rates“

Herr Bargmann verweist auf einen Fehler in seinen Ausführungen zum Tagesordnungspunkt 12 „Satzung über die Festsetzung der Steuersätze für Grundsteuer und Gewerbesteuer (Hebesatzsatzung) der Stadt Aurich“.

Das Wort „Hebesatzung“ muss durch den richtigen Begriff „Hebesatzsatzung“ ersetzt werden.

Mit den obigen Änderungen und Ergänzungen wird das Protokoll (öffentlicher Teil) mit 35 Ja-Stimmen und einer Enthaltung genehmigt.

Hinweis der Verwaltung:

Auf Hinweis von Herrn Rudolph habe ich das Abstimmungsergebnis für den Tagesordnungspunkt 24 (Antrag 22/063 – DIE LINKE) im Ratsinformationssystem (Dokument – Seite 16) berichtet.

Das Abstimmungsergebnis lautet korrekt:

Mit 14 Ja-Stimmen, 18 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen wird der Antrag abgelehnt (Herr Rokicki war bei der Abstimmung nicht anwesend)

TOP 4 Feststellung der Tagesordnung

Frau Hartmann-Seibt übergibt den Vorsitz an Frau Gronewold.

Sodann verweist Sie auf die Vorlage „Antrag der Gruppe SPD/GAP, hier: Erstellung eines Wohnraumversorgungskonzeptes“, welcher als Dringlichkeitsantrag vorliegt.

Die Stadt Aurich brauche dringend ein neues Wohnraumversorgungskonzept, so Frau Hartmann-Seibt. Deshalb sollte bereits in dieser Ratssitzung ein entsprechender Beschluss gefasst werden.

Der Rat stellt sodann einstimmig die Dringlichkeit fest. Der Antrag wird als neuer Tagesordnungspunkt 14 eingefügt. Die nachfolgenden Punkte verschieben sich entsprechend.

Frau Hartmann-Seibt übernimmt wieder den Vorsitz.

Die erweiterte Tagesordnung wird anschließend einstimmig festgestellt.

TOP 5 Feststellung Sitzverlust und Verabschiedung von Frau Viola Czerwonka

Der Bürgermeister bedankt sich bei Frau Czerwonka für die Zusammenarbeit und wünscht ihr für die Zukunft weiterhin alles Gute.

Sodann stellt der Rat den Sitzverlust von Frau Czerwonka fest.

Frau Czerwonka bedankt sich beim Rat und der Verwaltung für die insgesamt gute Zusammenarbeit. Sie wünscht abschließend dem Rat und der Verwaltung weiterhin alles Gute für die nächsten Jahre.

TOP 6 Förmliche Verpflichtung und Pflichtenbelehrung des neuen Ratsmitgliedes Herr Frank Kubusch

Der Bürgermeister, Herr Feddermann, weist Herrn Kubusch aufgrund des § 43 NKomVG auf die ihm nach den §§ 40 bis 42 NKomVG obliegenden Pflichten hin. Diese sind:

- > § 40 Amtsverschwiegenheit
- > § 41 Mitwirkungsverbot
- > § 42 Vertretungsverbot

Im Anschluss erfolgt gemäß § 60 NKomVG die Verpflichtung von Herrn Kubusch durch den Bürgermeister, indem er folgenden Text verliest, welchen Herr Kubusch nachspricht.

„Ich verpflichte mich, meine Aufgaben nach bestem Wissen und Gewissen zu erfüllen und die Gesetze zu beachten“.

Der Bürgermeister wünscht ihm für seine zukünftige Arbeit im Rat der Stadt Aurich viel Erfolg.

Sodann nimmt er die Glückwünsche des Rates entgegen.

TOP 7 Umbesetzung in den städtischen Gremien durch Nachrücker innerhalb der Fraktion Bündnis 90/GRÜNE
Vorlage: 23/005

Frau Hartmann-Seibt liest die Veränderungen in den jeweiligen Fachausschüssen und Arbeitsgruppen vor (siehe auch Erläuterungen in der Vorlage).

Beschluss:

Der Rat der Stadt Aurich stellt gemäß § 71 Abs. 5 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) die im Sachverhalt dargestellten Änderungen in der Besetzung der städtischen Gremien fest.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

TOP 8 Ehrung der ehemaligen Ratsmitglieder Herr Erich Fokken und Herr Hinrich Wilts

Der Bürgermeister dankt den ehemaligen Ratsmitgliedern Herrn Fokken und Herrn Wilts für ihre langjährige Arbeit im Rat der Stadt Aurich. Er überreicht ihnen Urkunden vom Niedersächsischen Städte- und Gemeindebund (NSGB).

**TOP 9 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, hier: Änderung der Geschäftsordnung "ad-hoc-Anhörung" in Gremiensitzungen
Vorlage: ANTRAG 23/012**

Frau Altmann erläutert den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen. Durch die Änderung der Geschäftsordnung soll klar hervorgehoben werden, dass die Einwohnerinnen und Einwohner zu den einzelnen Tagesordnungspunkten Fragen und Statements abgeben können. Zudem müsse diese Regelung sich auch von der Einwohnerfragestunde abheben. Die bestehende Regelung in der Geschäftsordnung werde kaum wahrgenommen.

Herr Warmulla unterstützt den Antrag. Transparenz und Bürgerfreundlichkeit müsse im Fokus stehen.

Der Bürgermeister verweist ebenfalls auf die Geschäftsordnung. Da eine solche Regelung bereits besteht, ist aus seiner Sicht keine Änderung notwendig. Er verweist auf den Paragraphen 12 der Geschäftsordnung.

Auch Herr Bathmann sieht eine Änderung der Geschäftsordnung nicht für erforderlich an. Auch er verweist auf die bereits bestehende Regelung in der Geschäftsordnung.

Für die CDU-Fraktion teilt Herr Gossel mit, dass diese den Antrag unterstützt.

Frau Buss erklärt, dass aus ihrer Sicht eine Änderung der Redezeitbegrenzung wünschenswert wäre. Auch sie sieht ansonsten keinen Änderungsbedarf.

Nach einer kurzen Diskussion wird seitens des Bürgermeisters vorgeschlagen, dass die Verwaltung einen Vorschlag zur Änderung der Geschäftsordnung vorbereiten werde. Die beantragten Änderungen und Ergänzungen sollen dabei berücksichtigt werden. Die Vorlage könne dann in der nächsten Sitzung des Rates beraten werden.

Die Ratsmitglieder erheben keine Einwände gegen den Vorschlag. Die Entscheidung wird daraufhin vertagt.

TOP 10 Einwohnerfragestunde

Die Ratsvorsitzende teilt den anwesenden Einwohnerinnen und Einwohnern vorab mit, dass die Themen Erhöhung der Gewerbesteuer und Einführung der Regenwassergebühr nicht auf der Tagesordnung dieser Ratssitzung stehen.

Seitens der Einwohner (überwiegend Vertreter Auricher Gewerbebetriebe) wird mitgeteilt, dass sie die Erhöhung der Gewerbesteuer und die Einführung einer Regenwassergebühr ablehnen. Die Belastung für die Gewerbetreibenden und die Bürgerinnen und Bürger sei bereits jetzt an der Belastungsgrenze.

Bei der Stadt Aurich ist kein Sparwillen erkennbar, so der Tenor. Zudem habe die Stadt Aurich ein Ausgabeproblem und kein Einnahmeproblem.

Wie kann der Rat einem solchen Haushalt zustimmen, so ihre Frage.

Seitens der Ratsvorsitzenden und des Bürgermeisters wird auf den Tagesordnungspunkt zum Haushalt 2023 verwiesen. Zudem werde es zum Thema Regenwassergebühr eine Gesprächsrunde mit einem Experten geben, welche im Rahmen einer Fachausschusssitzung stattfinden soll. An dieser Sitzung können die Anwesenden gerne teilnehmen, so die Aussage des Bürgermeisters und der Ratsvorsitzenden.

TOP 11 Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2023 - endgültiger Beschluss
Vorlage: 22/204/5

Anhand einer Power-Point-Präsentation erläutert der Bürgermeister zunächst die wichtigen Eckpunkte des Haushaltsentwurfs für das Jahr 2023.

Die aktuelle wirtschaftliche Lage und die aktuellen Krisen verlangen unserem Haushalt viel ab. Der Haushalt ist kein guter Haushalt, er beinhaltet jedoch wichtige Investitionen für unsere Bürgerinnen und Bürger. Die Stadt Aurich bleibe auch mit diesem Haushalt handlungsfähig, so der Bürgermeister. Trotzdem müsse in Zukunft weiterhin gespart werden und eine Haushaltskonsolidierung erfolgen. Der Überschuss der Stadt Aurich werde sich weiter verringern. Auch lasse sich eine Neuverschuldung in den nächsten Jahren nicht vermeiden, so sein Fazit.

Hinweis der Verwaltung:

Die Präsentation ist als digitale Anlage diesem Protokoll beigelegt.

Herr Bathmann betont in seiner Rede, dass die Rahmenbedingungen für die Erstellung des Haushalts nicht ideal sind. Auch die Gruppe SPD/GAP ist mit den Zahlen nicht zufrieden. Die Konsolidierung der Finanzen müsse fortgeführt werden. Neben der Verringerung der Ausgaben müsse auch die Einnahmeseite überprüft werden. Dazu gehöre auch die Beratung über eine mögliche Einführung einer Regenwassergebühr sowie die Anhebung des Gewerbesteuerhebesatzes. Es gibt jedoch viele Gründe für eine Zustimmung. Der Haushalt beinhalte viele wichtige Investitionen für die Zukunft der Stadt Aurich und ihren Bürgerinnen und Bürgern, so Herr Bathmann. Beispielhaft nennt er die Erweiterung der Realschule, die Digitalisierung der Schulen, den Neubau der Kunstschule und des MachMitMuseums sowie die Belebung und Sanierung der Innenstadt. Zudem betont er, dass auch Klima- und Umweltschutzmaßnahmen enthalten sind. Die Gruppe SPD/GAP werde sich auch weiterhin für den Verbleib der Kita-Trägerschaft bei der Stadt Aurich einsetzen.

Verbesserungen sind im Bereich des ÖPNV sowie auch beim sozialen Wohnungsbau erforderlich, so Herr Bargmann. Die Gruppe SPD/GAP möchte hier wesentliche Verbesserungen erreichen. Die Gruppe SPD/GAP werde dem Haushalt zustimmen. Die Stadt Aurich muss handlungsfähig bleiben.

Für Frau Buss ist beim Haushalt 2023 kein Sparwillen erkennbar. Die FDP-Fraktion habe mehrere Anträge für Einsparungen gestellt, welche jedoch von der Mehrheit des Rates abgelehnt worden sind. Die Stadt Aurich muss endlich mit dem Sparen anfangen. Gleichwohl steht die FDP-Fraktion zu den wichtigen Investitionen in der Stadt Aurich. Die FDP-Fraktion werde dem Haushalt dennoch nicht zustimmen, da ein Sparwille nicht erkennbar ist, so Frau Buss abschließend.

Herr Wulff kritisiert den Haushalt 2023 ebenfalls. Dringende Aufgaben werden nicht angegangen bzw. berücksichtigt. Beispielhaft nennt er den sozialen Wohnungsbau, den ÖPNV, den Ausbau des Radverkehrs sowie die Bildungspolitik. Die Stadt Aurich hat ein Ausgabe- problem. Gewerbegebiete werden subventioniert sowie eine Markthalle mit viel Geld saniert, so Herr Wulff. Die Stadt müsse auch über Einnahmeverbesserungen nachdenken. Jedoch ist dabei die soziale Komponente zu beachten. Gerade in dieser Zeit dürfen die Bürgerinnen und Bürger nicht noch zusätzlich belastet werden. Die Fraktion DIE LINKE werde daher auch aktuell einer Regenwassergebühr nicht zustimmen. Gleichwohl könne sie einer Erhöhung des Gewerbesteuerhebesatzes zustimmen.

Aus den oben genannten Gründen werde die Fraktion DIE LINKE dem Haushalt 2023 nicht zustimmen können. Die notwendigen Anforderungen unserer Zeit werden nicht erfüllt, so Herr Wulff.

Des Weiteren kritisiert Herr Wulff scharf die Aktionen einiger Gewerbetreibenden, welche sich mit falschen und teilweise hetzerischen Informationen gegen die Einführung einer Regenwassergebühr und der Erhöhung des Gewerbesteuerhebesatzes aussprechen.

Herr Wehmeyer verweist auf das große Ausgabeproblem der Stadt Aurich. Nunmehr müssen die Ausgaben reduziert und eine neue Ausgabestruktur entwickelt werden. Die Ausgaben- kürzungen gehen jedoch nicht ohne schmerzhaft Entscheidungen. Gleichwohl muss darauf geachtet werden, dass keine zusätzlichen Belastungen für die Bürgerinnen und Bürger erfolgen. Zudem spricht sich auch Herr Wehmeyer gegen die Einführung einer Regenwassergebühr aus, da sie nicht sozial gerecht ist. Da derzeit kein Wille zum Sparen erkennbar ist, könne dem Haushalt 2023 auch nicht zugestimmt werden.

Ein Haushalt sollte zukunftsfähig und sozial sein, so Herr Ott. Der Haushaltsentwurf 2023 berücksichtigt jedoch nur sehr wenig von diesen wesentlichen Schwerpunkten. Beispielhaft nennt er die zunehmende Verwahrlosung städtischer Wohnungen und verweist in diesem Zusammenhang auf fehlenden sozialen Wohnraum. Er spricht stattdessen von einem mutlo- sen und kraftlosen Entwurf. Stattdessen sind viele Themen vertagt oder abgelehnt worden. Beispielhaft nennt er die Themen Regenwassergebühr, Zweitwohnungssteuer sowie die Ver- ringerung der Defizite bei den Friedhofsgebühren. Auch die Fehler der Vergangenheit holen die Stadt Aurich jetzt ein.

Herr Ott teilt weiter mit, dass viele Sparvorschläge der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ab- gelehnt worden sind. Die Ablehnungen haben auch mit Klientelpolitik zu tun, so Herr Ott wei- ter. Zudem kritisiert er die zu geringe Beratungszeit für die Politik und die fehlende Transpa- renz für die Öffentlichkeit. Verantwortung und eine Aufbruchsstimmung sind nicht erkennbar. Des Weiteren müsse in den Gremien wieder mehr sachlich orientiert beraten werden, gerade wenn es um mögliche Gebührenerhöhungen geht, so Herr Ott. Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen teilt Herr Ott mit, dass die Fraktion den Haushalt ablehnen werde, da die Er- wartungen der Fraktion nicht erfüllt sind.

Herr Bargmann betont, dass das Zahlenwerk des Haushalts 2023 allen Ratskollegen zum Nachdenken anregen sollte. Eine Ursache sind die hohen Folgekosten der vielen Investitio- nen aus vergangenen Jahren. Dabei stelle die CDU-Fraktion nicht alle bisherigen Investitio- nen in Frage. Ziel müsse ein ausgeglichener Haushalt im Jahr 2025 sein, so Herr Bargmann. Er vergleicht sodann die finanzielle Haushaltslage mit einem Zug, welcher mit hoher Ge- schwindigkeit auf einen Abgrund zufährt und die Geschwindigkeit stetig zunimmt. Noch kön- nen die Weichen für eine solide Haushaltspolitik gestellt werden. Diese Zeit müsse sinnvoll genutzt werde, so sein Appell.

Abschließend appelliert Herr Bargmann für eine Ablehnung oder für eine Enthaltung des Haushaltsentwurfs. Bis Ende April/Anfang Mai 2023 könne der Rat der Stadt Aurich dann erneut den Haushalt beschließen. Die Verwaltung ist nun gefordert einen neuen Entwurf mit Sparvorschlägen vorzulegen.

Frau Weber erklärt, dass sie dem Haushalt 2023 zustimmen werde. Auch wenn der Haushalt in einigen Punkten nicht optimal sei. Für die Zukunft brauchen wir ein verantwortungsvolles Handeln. Die Stadt Aurich braucht jedoch Handlungsfähigkeit. Ich sehe keine Alternativen, so ihr Statement.

Auch für Herrn Rokicki ist der Haushalt 2023 nicht optimal. Der Haushalt zeige jedoch unsere aktuelle Handlungsfähigkeit auf. Die anderen Gruppen und Fraktionen scheuen sich vor ihrer Verantwortung. Zudem bestehe auch die Möglichkeit eines Nachtragshaushalts, so Herr Rokicki. Auch er verweist auf die Handlungsfähigkeit der Stadt Aurich. Die Einführung einer Regenwassergebühr sowie die Erhöhung der Gewerbesteuer lehne seine Fraktion jedoch ab.

Herr Rudolph kritisiert das Verhalten der CDU-Fraktion. Er könne von der CDU-Fraktion keine *substanziellen Vorschläge zur Haushaltskonsolidierung erkennen. Die Ratsmitglieder dürfen sich bei Entscheidungen des Rates nicht wegducken, so sein abschließendes Fazit.*

Der Bürgermeister teilt abschließend mit, dass ein erneuter Haushaltsbeschluss voraussichtlich erst wieder in zwei Monaten möglich sein wird. Der verweist auf die erneute Beratungsfolge. Die Vorgaben zur Haushaltskonsolidierung müssen aus der Politik kommen. Die Arbeit der Stadt Aurich werde in dieser Zeit nicht einfacher, so der Bürgermeister. Er bittet nochmals um Zustimmung zum Haushalt 2023.

Sodann lässt die Ratsvorsitzende über den Haushalt 2023 abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Gemäß § 58 Abs. 1 Ziffer 9 NKomVG beschließt der Rat der Stadt Aurich die Haushaltssatzung der Stadt Aurich für das Haushaltsjahr 2023 auf der Grundlage des von der Verwaltung vorgelegten Entwurfes des Haushaltsplanes 2023, einschließlich der Investitionsprogramme für den Planungszeitraum 2023 bis 2026. Der Festlegung der wesentlichen Produkte sowie dem Stellenplan 2023 wird zugestimmt. Die Daten des mittelfristigen Finanzplanungszeitraumes 2024 – 2026 werden zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

17 Ja-Stimmen, 17 Nein-Stimmen sowie 3 Enthaltungen und somit abgelehnt.

TOP 12 Abschluss "Zweckvereinbarung zum Regionalmanagement des LEADER-Gebietes Mittleres Ostfriesland"
Vorlage: 22/221

Beschluss:

Der im Anhang beigefügte Entwurf einer „Zweckvereinbarung zum Regionalmanagement des LEADER-Gebietes Mittleres Ostfriesland“ mit einer Kostenbeteiligung in Höhe von 37,27% für die Stadt Aurich wird für die LEADER-Förderperiode 2023 – 2027 abgeschlossen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

TOP 13 Verkauf eines Gewerbegrundstücks im Gewerbegebiet Schirum IV B
Vorlage: 23/015

Beschluss:

1. Die Stadt Aurich veräußert die in den anliegenden Lageplänen rot umrandet dargestellte, innerhalb des Gewerbegebietes Schirum IV belegene Gewerbefläche zur Größe von ca. 4.770 m² aus dem Flurstück 19/10 der Flur 2 der Gemarkung Schirum.
2. Käufer/in: siehe Angaben in Anlage 2 (nicht öffentlich).
3. Der Kaufpreis beträgt 30,00 €/m², mithin für die angenommene Grundstücksgröße ca. 143.100,00 Euro.
4. Die Anlagen sind Bestandteil dieses Beschlusses.

Abstimmungsergebnis:

29 Ja-Stimmen und 7 Nein-Stimmen

TOP 14 Antrag der Gruppe SPD/GAP, hier: Erstellung eines Wohnraumversorgungskonzeptes
Vorlage: ANTRAG 23/014

Die Mitglieder des Rates der Stadt Aurich votieren einstimmig dafür, dass die Verwaltung der Stadt Aurich umgehend die Erstellung eines neuen Wohnraumversorgungskonzeptes in Auftrag gibt.

TOP 15 Berichte und Erklärungen der Fraktionen und Gruppen

Herr Bathmann bedankt sich beim Leiter des Fachdienstes Finanzen, Herrn Goemann, für die gute Beratung und Arbeit zum Haushalt 2023.

Frau Weber gibt einen Rückblick auf das erste Jahr ihrer Ratsarbeit. Für die Zukunft wünscht sie sich mehr Respekt und ein besseres sowie faires Miteinander unter den Ratskolleginnen und Ratskollegen.

TOP 16 Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Stadt

Der Bürgermeister verweist auf den Frühjahrsputz 2023. Dieser findet in der Zeit vom 27. Februar 2023 bis 24. März 2023 statt.

Des Weiteren äußert er sich zum zuvor abgelehnten Haushalt 2023. Er sei fassungslos. Der Rat nehme seine Verantwortung für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Aurich nicht wahr.

Diese Entscheidung ist ein Skandal und für ihn nicht nachvollziehbar, so der Bürgermeister. Der Haushalt ist monatelang vorbereitet und in den Fachausschüssen besprochen worden.

TOP 17 Beantwortung von Anfragen gemäß § 16 der Geschäftsordnung

Anfragen zur Geschäftsordnung liegen nicht vor.

TOP 18 Einwohnerfragestunde

Ein Einwohner wendet sich direkt an Herrn Wulff. Er möchte wissen, ob eine gegenteilige Meinung gleich als Hetze ausgelegt wird. Der Einwohner verweist auf die Ausführungen von Herrn Wulff zum Haushalt 2023, in der er die Kampagne von Auricher Gewerbetreibenden zur möglichen Einführung einer Regenwassergebühr sowie der Erhöhung der Gewerbesteuer scharf kritisiert. Eine Antwort erfolgt nicht.

Ein weiterer Einwohner verweist auf die noch fehlende neue Beschilderung für Radfahrer zum Befahren der Fußgängerzone. Er verweist auf den Beschluss, welcher erweiterte Zeiten vorsieht. Seitens der Verwaltung wird mitgeteilt, dass die neuen Schilder bestellt worden sind.

Abschließend fragt ein Einwohner, warum in der Stadt Aurich die Interessen einiger Gewerbetreibende stärker berücksichtigt werden, als die Interessen der Gesamtbevölkerung. Er verweist auf die Diskussion zur Erhöhung der Gewerbesteuer sowie der Einführung einer Regenwassergebühr. Der Bürgermeister antwortet, dass diese Themen auf der Agenda der städtischen Gremien stehen.

TOP 19 Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

Mit einem Dank an alle Anwesenden schließt die Vorsitzende den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:57 Uhr.